

braunschweiger **forum**

Verein zur Förderung bürgernaher Stadtplanung e.V.

Plädoyer für den Erhalt der Fußgängerbrücke am Luftschifferweg



Oktober 2021

Einleitung:

Im Gegensatz zu den Aussagen auf dem Workshop zur Weiterentwicklung des Ringgleisweges im Jahr 2018 und im Gegensatz zu politischen Beschlüssen des Bezirksrates Nordstadt und des Planungs- und Umweltausschusses im Jahr 2019 und auch zu einem früheren Ratsbeschluss aus dem Jahre 2003 musste man in der BZ vom 16.10.2021 lesen, dass die Fußgängerbrücke am Luftschifferweg demontiert und eingelagert werden soll. Zwei Gutachten aus den Jahren 2017 und 2020 hatten sich aus finanziellen Gründen dafür ausgesprochen, die Brücke nicht mehr zu unterhalten.

Unser Verein, der sich seit 1995 für den Erhalt der Ringbahntrasse und deren Umbau zu einem die Stadt umgreifenden Fuß- und Radweg eingesetzt hat und gerade deswegen von Oberbürgermeister Markurth für das Jahr 2020 die Bürgermedaille der Stadt verliehen bekam, kann diesen Vorschlag der Stadtverwaltung nicht nachvollziehen und protestiert daher gegen den Abriss.

Begründung:

In den Gutachten sind für den Abriss ausschließlich finanzielle Gründe vorgebracht worden. Belange der Eisenbahn- und Industriegeschichte Braunschweigs, welches erst durch die industrielle Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert zu einer Großstadt wurde, sind in beiden Gutachten nicht zur Sprache gekommen.

Das braunschweiger forum mit seinen beiden Arbeitskreisen „Ringgleis“ und „Braunschweiger Zeitschiene“ sieht sich als Anwalt dafür, dass der Ringgleisweg so gestaltet wird, dass die ehemalige Eisenbahntrasse als Rückgrat und Lebensader der industriellen Entwicklung der Stadt erlebbar bleibt. Dieses auch im ISEK vom Rat beschlossene Prinzip wird ausgehebelt, wenn nach und nach Eisenbahn- und Industrierelikte vom Ringgleisweg entfernt werden.



Foto 1: Fußgängerbrücke am Luftschifferweg etwa 1907

Geschichte:

1901 wurde die nördliche Ringbahnstrecke vom Nordbahnhof nach Gliesmarode in Betrieb genommen, die auch für die Braunschweig-Schöninger Eisenbahn (BSE) genutzt wurde, bis der BSE-Bahnhof Gliesmarode-Ost fertiggestellt war.

1905 wurde die von der Braunschweiger Firma Drenckhahn & Sudhop gebaute „**Spargelbrücke**“ aufgestellt, um den auf den Spargelfeldern jenseits der Gleise beschäftigten Arbeitern die Querung zu ermöglichen, die oft längere Zeit durch rangierende oder stehende Züge unterbrochen war.

Drenckhahn & Sudhop hatten um 1900 ein Patent auf eine Stahlbetonträger-Konstruktion erworben, die der Ingenieur Max Möller in ihrem Betrieb entwickelt hatte. Die Kombination von Beton mit Stahlunterzug war sehr druck- und zugfest. In Braunschweig wird die Ferdinandbrücke von 1900 von Möller-Trägern unterspannt. Auf dem historischen **Foto 1** kann man zwei solcher Träger an der Fußgängerbrücke an der Spargelstraße (Luftschiffweg) erkennen, sie fehlen aber an der heutigen Konstruktion. 1959 wurden nämlich Aufleger und Treppenpodeste erneuert, weil sie verrottet waren. Der neue Aufleger wurde von einer Brücke übernommen, die 1926 ursprünglich von der Firma Dingler aus Zweibrücken im Hauptbahnhof Ingolstadt aufgebaut worden war und anschließend von 1941 bis 1959 in Feldkirchen bei München stand. Was für eine bewegte Vergangenheit für eine Brücke !

Stabilität und Kosten für den Erhalt der Brücke

So, wie die Brücke jetzt dort ohne jegliche Funktion steht, macht ihr Erhalt keinen Sinn. Auch wenn man sie, wie im Gutachten aufgeführt, für über 800.000 € komplett instand setzen würde, würde dies keinen Sinn ergeben, weil an Ort und Stelle die Notwendigkeit einer Fußgängerbrücke nicht mehr gegeben ist. Im Hinblick auf die künftige Stadtbahntrasse der Campusbahn stellt diese Brücke sogar ein Hindernis dar, welches kostenträchtig umgebaut werden müsste.

Wegen der Fachwerkkonstruktion besteht keine akute Einsturzgefahr. Die Möglichkeit einer befristeten Sicherung wurde im Gutachten als machbar bezeichnet.

Aus heutiger Sicht plädieren wir dafür, die Brücke mit einfachen konstruktiven Maßnahmen bis zum Baubeginn der Campusbahn (voraussichtlich 2026 oder später) zu sichern. Die Überlegungen zur zukünftigen Nutzung sind zwischenzeitlich zu konkretisieren

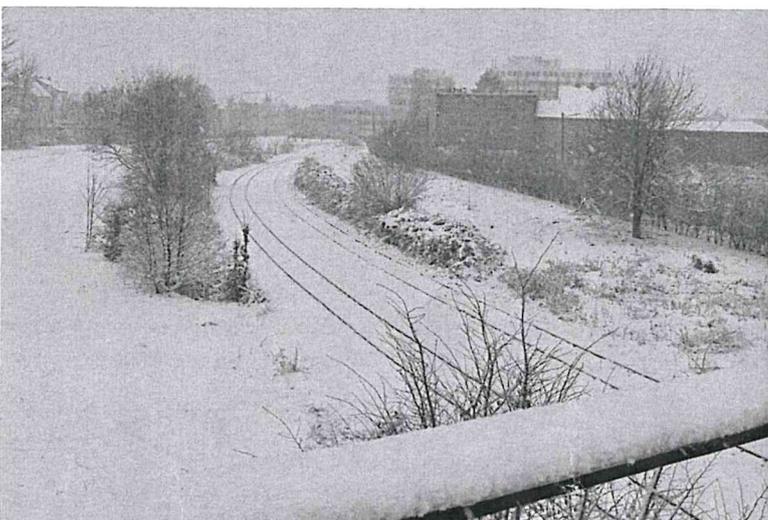


Foto 2: Blick von der Brücke 2017

Vorschläge für eine neue Nutzung

Die Erfahrung lehrt, ein Bauwerk ohne Nutzung ist dem Verfall ausgeliefert. Aus diesem Grunde sollte man in der nächsten Zeit nach einer Nutzung für die Brücke suchen.

Blickt man auf den Westbahnhof, so hat die dort erhaltene Fußgängerbrücke einerseits die Funktion eines **Industriedenkmal**s und eines **Portals**. Die Besucher aber schätzen vorwiegend ihre Funktion als **Aussichtsterrasse** über das Westbahnhofareal.

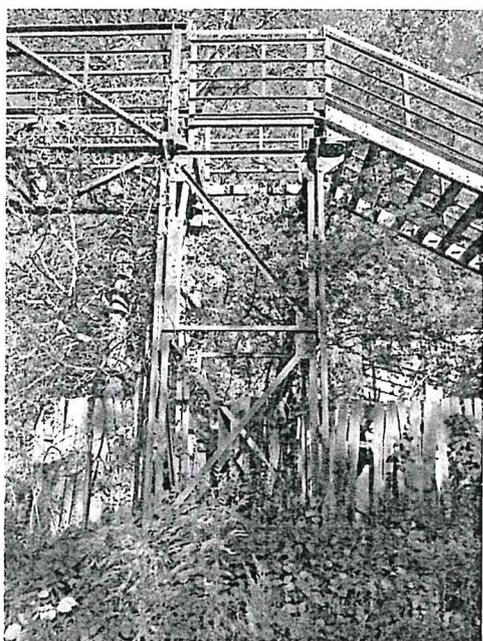


Bild 3: Östlicher Brückenturm

Sollte die Campusbahn einmal den Rückbau der Brücke am Luftschifferweg erfordern, plädieren wir dafür, ihren östlichen Teil zu erhalten, zu restaurieren und sie nach heutigen Sicherheitskriterien zu ergänzen, dass ein **Aussichtsturm über den Nordpark** entsteht.

In der kürzlich erfolgten Aussprache über die Brücke im Planungs- und Umweltausschuss am 13.10.2021 wurde als Kompromiss vorgeschlagen, dass man Teile der Brücke vor Ort oder im neu zu gestaltenden Nordpark als altes Bahnrelikt ablegen könnte. Das einfache Ablegen nur eines Teils der Eisenkonstruktion ohne jegliche Funktion macht aus unserer Sicht aber keinen Sinn, weil ein solches eisenbahngeschichtliches Relikt nicht als **Landmark** dienen kann. **Dem neuen Nordpark fehlt jedoch ein markanter Punkt, an dem man sich treffen und orientieren kann.**

Ein Turm wäre neben seiner Funktion als Aussichtspunkt ein charaktervolles Landmark und ein Orientierungspunkt, der dem Nordpark ein Alleinstellungsmerkmal verleiht und gleichzeitig die Eisenbahngeschichte Braunschweigs repräsentiert.

Quellen:

Text:

Gerald Miska: Die Braunschweiger Ringbahn, Eigenverlag 2015

Christopher Wulfgramm: Die Braunschweigische Landes-Eisenbahn, EK-Verlag 2017

Wikipedia: Drenckhahn & Sudhop (Hrsg.): Bildkatalog, Braunschweig o. J. (um 1907).

Manuela Wenderoth: Brücke am Nordpark <http://archive.li/Kk37d> (2016)

Fotos:

Niedersächsisches Landesarchiv Wolfenbüttel (1. Luftschifferbrücke 1907),

Dr. Arndt Gutzeit (**Titelfoto** Fußgängerbrücke 2021, Foto **2.** Aussicht 2017 und **3.** Ostturm 2021)

Text: Dr. Arndt Gutzeit